

So schützen Sie sich vor Mobilfunkstrahlung



Ausschalten

Schalten Sie so oft wie möglich das Smartphone aus oder nutzen Sie den Flugmodus und kontrollieren Sie, dass WLAN und Bluetooth in den Einstellungen korrekt deaktiviert wurden.



Verkabeln

Ob Homeschooling oder Homeoffice, schliessen Sie wenn immer möglich das Handy per Kabel ans Netz an und schalten Sie WLAN aus.



Abstand halten

Verwenden Sie beim Telefonieren Lautsprecher oder ein strahlungsarmes Headset. Halten Sie beim Telefonieren auch Abstand zu anderen Personen, insbesondere zu Kindern.



Funkstrahlung, wie hochfrequente Strahlung generell, sehen, hören und riechen wir nicht. Sie ist jedoch überall messbar. Funkstrahlung durchdringt nicht nur Wände. Sie durchdringt auch die Zellen von Mensch, Tier und Pflanze.

Erfahren Sie mehr über hochfrequente Strahlung und Mobilfunk. Nur wenn Sie Bescheid wissen, können Sie angemessen handeln.

Seit mehreren Jahren folgen diverse Vereine den Spuren des Mobilfunks. Sie klären über mögliche Risiken auf und geben Tipps, wie vermieden werden kann, sich unnötiger Strahlung auszusetzen.

Detaillierte Informationen zu Mobilfunkstrahlung finden Sie auf unserer Webseite: diagnose-funk.ch.

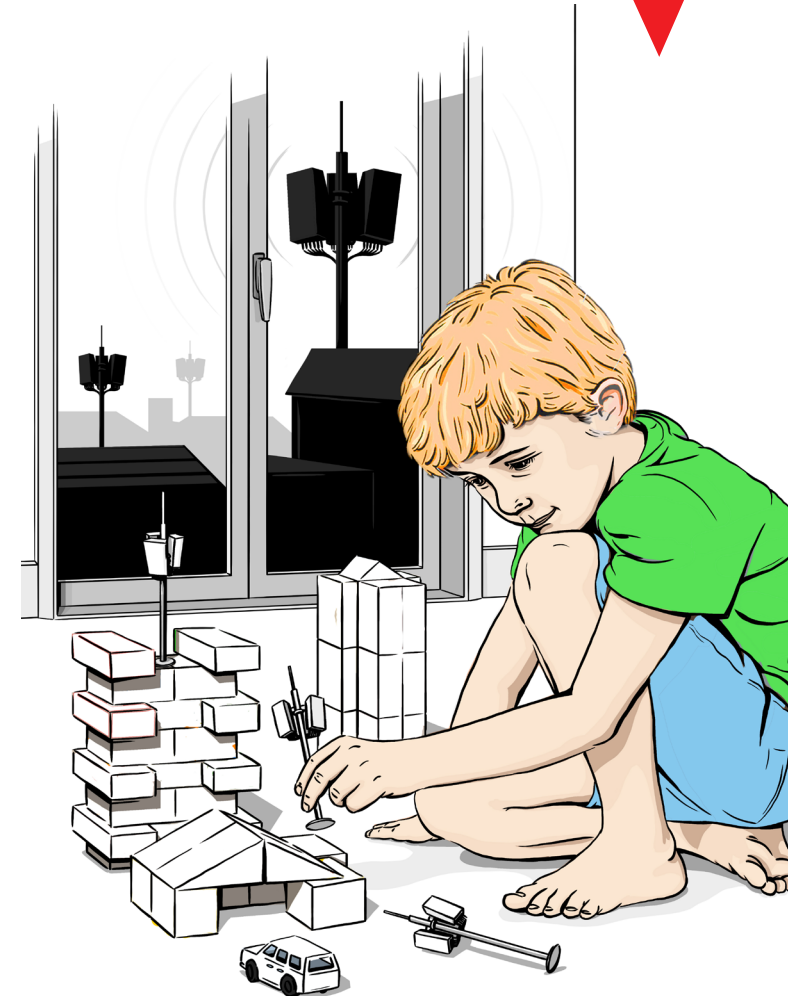


diagnose:funk
TECHNIK SINNVOLL NUTZEN

diagnose:funk | Heinrichsgasse 20 | 4055 Basel
www.diagnose-funk.ch | info@diagnose-funk.ch
Spendenkonto: IBAN CH40 0900 0000 6079 7010 9

Wie soll unsere Zukunft aussehen?

Schau genau hin...



Wozu braucht Mobilfunk mehr Leistung?

Fürs Telefonieren wird lediglich 1 Prozent des 4G-Volumens verwendet. Den Grossteil des Volumens beansprucht Video. Bis 2025 wird für die Videonutzung sogar noch eine weitere Steigerung um 13 Prozent auf 76 Prozent erwartet. Das Mehr an Leistung wird also fürs Streamen eingesetzt.



Bringt die Mobilfunk-Generation 5G nur eine Leistungssteigerung?

Die 5G-Antennentechnik fokussiert die ausgesendeten Funkwellen und richtet sie flexibel in die Richtung des Handy-Nutzer. Eine Überschneidung der Strahlungswinkel mehrerer Antennen ist nicht ausgeschlossen, 5G kann so zu punktuell x-fach höherer Bestrahlung von Mensch und Umwelt führen.



Gerät die Schweiz ohne 5G ins Hintertreffen?

5 mal schneller surfen, 10 mal schneller Videos herunterladen oder besonders ruckelfreies Smartphone-Gaming in 4K-Qualität, sollen das Wettbewerbsvorteile sein? Nebenbei bietet auch das Glasfasernetz Highspeed-Internet, ganz ohne Strahlung. Weltweit liegt die Schweiz im Ausbau des Glasfasernetzes sogar an fünfter Stelle. In Europa surfen nur Norwegen und Schweden kabelgebunden schneller.



Hat Funkstrahlung Auswirkungen auf Mensch, Tier oder Pflanze?

Unbestritten ist, dass das Handy eine unerwünschte Wärmestrahlung entfalten kann. SAR ist der Messwert für die Absorption von elektromagnetischen Feldern in einem Körper. Er gibt über die Wärmeeinwirkung Auskunft. Mittlerweile sind auch biologische Effekte, wie eine Veränderung der Hirnströme bis zu Genveränderungen durch Mobilfunkstrahlung bei gesteigerter Nutzung bestätigt.



Haben Sie bei regelmässigen Kopfschmerzen schon mal an Strahlung gedacht?

Zahlreiche Studien weisen biologische Wirkungen von Funkstrahlung aus, wie Schlafstörungen, Konzentrationschwäche und mehr. Auch das BAG wies bereits im 2005 auf Kopfschmerzen und andere Folgen der Strahlung hin. Genauso wie empfohlen wird, gesundheitsschädigende Nahrungsmittel zu vermeiden, könnte wohl auch eine entsprechende Empfehlung für Funkstrahlung ausgesprochen werden.



Geht eine Gefahr von Mobilfunkstrahlung aus?

Gemäss BAG werden «keine gesundheitlichen Langzeitfolgen erwartet» durch Mobilfunknutzung. Auch seien «keine eindeutigen Hinweise auf ein erhöhtes Krebsrisiko» bestätigt. Doch galten Asbest oder Röntgenstrahlen der einst nicht auch als unbedenklich. Im Gegensatz zu beispielsweise Medikamenten, die auf den Beipackzetteln alle nur erdenklichen Nebenwirkungen anführen, um den Konsumenten zu warnen, wird für den Mobilfunk generelle Unbedenklichkeit kommuniziert.



Was hat es mit den Grenzwerten auf sich?

Die Grenzwerte sollen vor den bekannten biologischen Veränderungen durch Strahlung schützen. Insbesondere bei Schulen und Spielplätzen gelten tiefere Werte, da der Körper umso anfälliger auf biologische Veränderungen durch Strahlung ist, je unausgreifender er ist. Konsequenter wäre, den Verkauf von Handys an Jugendliche wegen Gesundheitsgefährdung genauso zu verbieten wie den von Tabak oder Alkohol.

Was ist im Schadensfall, haftet überhaupt jemand?

Solange die Forschung «keine Nebenwirkungen erwartet», ist ein Zusammenhang zwischen Strahlung und Wirkung schadensrechtlich schlecht beweisbar. Eine Haftung der Mobilfunkanbieter ist deshalb nicht gegeben. Umso rätselhafter, dass der Bund ausdrücklich die Haftung für Schaden durch Mobilfunk übernimmt.

